

## Laudatio

---

von Dr. Gerhard Hein, Präsident der DGVM,  
zur Verleihung des DGVM Innovation AWARD 2001 am  
22. Oktober 2001 in der Beethovenhalle in Bonn.

Anrede,

Preise sind das Wahrheitskriterium des Marktes.

In diesem Sinne will sich auch der DGVM Innovation Award verstanden wissen, der in diesem Jahr zum fünften Male für herausragende Leistungen auf dem Gebiete des Verbandsmanagements, der Interessenvertretung und des Mitgliedermarketings verliehen wird.

Er will damit Anerkennung für Leistungen sein, die sich aus dem Durchschnitt deutlich abheben, und Anreiz schaffen für Verbände, neue, erfolgversprechende Wege zu gehen.

Nach dem einstimmigen Urteil der Jury wird der diesjährige DGVM Innovation Award 2001 dem VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V. und seinem Direktor Dr. Willi Fuchs für die

*(Text der Urkunde):*

*„Beispielgebende Reorganisation des Verbandes von einem traditionsreichen wissenschaftlich-technischen Verein zu einer modernen, international ausgerichteten und hochvernetzten Dienstleistungsorganisation“*

verliehen.

Der VDI bildet mit seinen rund 126.000 Mitgliedern das größte Netzwerk der Ingenieure in Deutschland und zählt zu den führenden Ingenieurvereinigungen in Europa. Sowohl als Berater als auch als Berufsvereinigung genießt der VDI großes Ansehen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, in dem er in Breite und Tiefe ein einzigartiges, technologieorientiertes Know-how bündelt.

Als traditionsreiche wissenschaftlich-technische Vereinigung stellte sich für den VDI die Aufgabe, unter Wahrung des Bewährten den Verband an Haupt und Gliedern zu modernisieren und zu reorganisieren.

Hierzu wurde in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen Grolmann.Result die Aufbau- und Ablauforganisation des VDI, die Konzeption einer übergreifenden Marketingstrategie und das Corporate-Design umfassend neu gestaltet, wobei die außerordentlich enge und kontinuierliche Zusammenarbeit der Ehrenamtlichen mit dem Hauptamt unter Führung von Dr. Ing. Willi Fuchs hervorzuheben ist.

Der VDI konnte damit den Mitgliederrückgang stoppen und durch eine Vielzahl von Kooperationen international führende Positionen ausbauen.

Ganz gezielt hat der VDI hierbei auch seine Attraktivität für die junge Generation der Ingenieure verstärkt, so dass bei ihm von einer ‚Verbandskrise im Generationentakt‘ keine Rede sein kann.

Durch die Schaffung von mehr Internationalität wurde so ein zukunftsgerichtetes Netzwerk und zahlreiche Plattformen geschaffen, die es erlauben, auf eine breite Palette an internationalen, nationalen und regionalen Angeboten des Verbandes zurückzugreifen. Durch diese aktive Wissensgenerierung hat der Verband seine schon in der Vergangenheit erstaunliche technisch Problemlösungskompetenz abermals erweitert.

Durch den professionell geplanten, konsequent realisierten und aktiv gelebten Regenerierungsprozess ist der VDI damit ein Vorbild für die Zukunftsfähigkeit deutscher Verbände.

Dies hält die Jury einmütig für preiswürdig.

Ich komme damit zum Verleihungsakt und bitte Herrn Dr. Fuchs zu mir, damit ich die Preisurkunde überreichen kann.